

DAS EVANGELIUM NACH ELIFAS

EINE APOLOGETIK ZUM ZEITGESCHEHEN.

Nicola Taubert, BTh., MAMin.

Eine apologetische Analyse und Stellungnahme zur Predigt „The Commissioner“ von Ty Gibson.¹

TEIL 2

Im ersten Teil unserer Apologetik zur Predigt „The Commissioner“ **HABEN WIR FESTGESTELLT**, dass es selbst für einen ausgewiesenen Verkündiger möglich ist, für Gottes Sache zu eifern und dennoch verkehrt zu denken bzw. zu lehren. Selbst dann, wenn die offensichtliche Mehrheit zustimmen.

Im Buch Hiob behauptet Elifas von Teman, mit offenbar gewichtigen Argumenten, **DASS HIOBS THEOLOGIE UND SEIN REDEN „die Gottesfurcht zerstöre und die Andacht Gottes schwäche.“**

Hier erleben wir eine **FRAPPIERENDE ÄHNLICHKEIT** zu den Aussagen und Thesen von Ty Gibson, DER JA BEHAUPTET: ...dass „das Gesetz Gottes tötet“ und die Verkündigung von "Gehorsam und Überwindung von Sünde die Gemeinde Gottes zum institutionellen Selbstmord" der Gemeinde führt, und "deshalb die Jugend die Gemeinde verlässt."

Doch es ist Gott selbst, der durch sein Wort Klarheit schafft:

^{LUT} Hiob 42:7 **Als nun der HERR diese Worte mit Hiob geredet hatte, sprach er zu Elifas von Teman: Mein Zorn ist entbrannt über dich und über deine beiden Freunde; DENN IHR HABT NICHT RECHT VON MIR GEREDET WIE MEIN KNECHT HIOB.**

Im ersten Teil haben widerlegt, dass Gott **die Schöpfung NICHT ins Dasein gesungen hat wie behauptet**, und die Grundlage der Herrschaft Gottes und seines Reiches auf Gottes Gesetz beruht und **NICHT allein auf „Risiko, Liebe und Freiheit.“**

In diesem zweiten Teil, beschäftigen wir uns mit weiteren Thesen und Aussagen, die nicht haltbar sind, wie wir gleich sehen werden. Kommen wir zu Punkt 3.

1 Leben im neuen Bund / Buchstabe/Gesetz tötet

BEHAUPTUNG: „DIE GEMEINDE VERKÜNDET DEN ALTEN BUND, WENN SIE SABBAT FÜR SABBAT DAS GESETZ VERKÜNDIGT.“ „DER BUCHSTABE TÖTET!“ „DAS GESETZ TÖTET!“ „DAS GESETZ OHNE EVANGELIUM IST ZERSTÖRERISCH“

PROBLEM UND AUSWIRKUNG:

TG betont, der neue Bund bestehe darin, das Gesetz Gottes in unseren Herzen zu haben, nicht darin Gottes Gesetz, von außen aufzuzwingen. Er zitiert 2. Korinther 3:6, wo es heißt, dass Gott hat uns zu „Dienern des neuen Bundes gemacht, **nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.**“ (2. Kor. 3:6) **Recht hat er!**

¹ Gehalten am 21. April, 2025 auf dem Youth in Mission Kongress der Jugendabteilung der Baden-Württembergischen Vereinigung. / Öffentlich <https://www.youtube.com/watch?v=9qUOVjQy0ZU> / ungelistet: <https://www.youtube.com/live/Q2TedrIsyRE> / Server: <http://u.pc.cd/yrLrtalk>.

Allerdings wird es problematisch und der Text verzerrt, wenn TG 2. Korinther 3:6 so auslegt, dass der von Paulus erwähnte „Buchstabe“ generell auf das Moralgesetz (10. Gebote) anzuwenden ist ohne den Kontext zu erwähnen.

Er behauptet:

TG: „Der Buchstabe des Gesetzes, sagt Paulus, tötet.“ (39:42) Legalismus ist tödlich! (43:45)

Mehrfach betont TG: **„Das Gesetz ohne das Evangelium ist zerstörerisch und tötet.“ (43:56) Diese Aussage bildet nun für die gesamte Ausführung seine Kernlehre und die Grundlage seiner DIALEKTIK.**

Doch dialektisch gesprochen: Ist nicht das Evangelium ohne das Gesetz genauso tödlich? Kann es überhaupt ein Evangelium geben ohne Gesetz? Mit anderen Worten: Kann ein Mensch in der Freiheit des neuen Bundes leben, ohne Gesetz? NATÜRLICH NICHT!

Aber TG kommt in seiner Predigt nicht einmal auf die Idee, auf die Gefahr eines Glaubens hinzuweisen, der nicht das Gesetz gewissenhaft befolgt. Das wäre aber nötig, damit hier keine tendenziöse HEILSLEHRE den (jugendlichen) Hörern angeboten wird.

Sein dargestelltes Konzept zeigt eindeutige Parallelen zum **evangelikalen Konzept der Bundestheologie**.

- Alter Bund = Bund des Gesetzesgehorsam
- Neuer Bund = Bund der Gnade (Gesetz tötet)

Biblische und damit auch adventistische Bundestheologie lehnt die strenge Unterscheidung zwischen dem Bund der Werke und dem Bund der Gnade ab.

^{LUT} **Jakobus 2:14** Was hilft's, liebe Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? ***Kann denn der Glaube ihn retten?***

^{LUT} **Jakobus 2:17** So ist auch ***der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot*** in sich selber.

^{LUT} **Jakobus 2:20-23** Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne Werke nutzlos ist? ²¹ Ist nicht Abraham, unser Vater, ***durch Werke gerecht geworden***, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte? ²² Da siehst du, ***dass der Glaube zusammengewirkt hat mit seinen Werken, und durch die Werke ist der Glaube vollkommen geworden***. ²³ So ist die Schrift erfüllt, die da spricht (1.Mose 15,6): »Abraham hat Gott geglaubt und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden«, und er wurde »ein Freund Gottes« genannt (Jesaja 41:8).

Wie anders hört sich doch die Theologie von „The Commissioner“ an. „Das Gesetz tötet!“

Auch Ellen White widerspricht der Auffassung, dass die Anforderungen Gottes sich im alten Bund (Halten des Gesetzes) von denen im neuen Bund (der Buchstabe tötet) unterscheiden. TUN SIE NICHT!

„Oft wird gefordert: **„Du musst gute Werke tun, dann wirst du leben“**, aber ohne Christus kann niemand gute Werke vollbringen. Andererseits behaupten viele heutzutage: **„Du musst glauben, nur glauben, dann wirst du leben!“** „Glaube und gute Werke, das heißt glauben und tun, gehören zusammen. Der Herr erwartet von uns heute nicht weniger als von Adam, bevor er im Paradies sündigte: **vollständigen Gehorsam und makellose Gerechtigkeit.** **Gottes ANFORDERUNGEN UNTER DEM BUND DER GNADE² sind genauso umfassend wie damals im Paradies: Nämlich Übereinstimmung mit seinem Gesetz, das heilig, gerecht und gut ist.** So unerlässlich es ist, an Jesus zu glauben und daran, dass man durch ihn gerettet ist, **so gefährvoll ist es andererseits, wie viele es tun —**

² Gemeint ist der neue Bund.

sich auf den Standpunkt zu stellen: „Ich bin gerettet!“ (Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, 394.1)

Wie anders hört es sich an, wenn Adentglaube ausgewogen dargestellt wird.

UND DENNOCH MEINT TG, „Die Gemeinde braucht dringend das Evangelium! [...] (48:45) (indirekt wird gesagt: Adventgemeinde verkündigt den alten Bund) Sabbat für Sabbat für Sabbat predigen wir das Gesetz und den Gehorsam und den Sieg und die Sünde und Scham und Vegetarismus. [...]“ (48:52)

Auf welchem Planeten lebt Ty Gibson?

In wie vielen Gemeinden (vor allem in Deutschland) wird „Sabbat für Sabbat für Sabbat, das „Gesetz, Gehorsam, und Sieg über Sünde und Vegetarismus“ gepredigt?

Laut Ty Gibson gehört also das „Gesetz, Gehorsam und Sieg über Sünde“ nicht zum Evangelium.

Das ist exakt die Schlussfolgerung eines unbekehrten Jugendlichen, der 2. Korinther 3:6 nicht im Kontext von Johannes 3 und Römer 2:17-27 bewertet.

Aus diesem Grund, so kommt TG schließlich zu der gewagten Behauptung, „begehe die Adventgemeinde institutionellen Suizid“. (49:37) Also, nochmals zum mitschreiben: Ty Gibson ist der Auffassung, weil die **Kirche der STA, wie er meint, jeden Sabbat das Gesetz, Gehorsam, den Sieg über Sünde und Vegetarismus predigt, würde die Gemeinde STERBEN, also ZERSTÖRT werden.**

Das erinnert uns an die Behauptung von Elifas, der die Auffassung vertrat: **DASS HIOBS REDEN „die Gottesfurcht zerstöre und die Andacht Gottes schwäche.“**

BIBLISCHES ZEUGNIS:

Die Hypothese, dass Gottes Gesetz, den Glauben und die Gemeinde tötet, ist nicht nur biblisch unbegründet, sondern auch theologisch falsch!

Warum?

1. Ist es die Sünde die Tötet, nicht das Gesetz!

^{LUT} **Römer 6:23** Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.

^{LUT} **Römer 5:12** Deshalb, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben.

Genesis 2:17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst (Übertreten d. Gebots), **musst du des Todes sterben.**

Im Gegenteil, die Bibel bezeugt, dass der Mensch durch das Halten des Gesetzes leben wird:

^{LUT} **Deuteronomi 8:1** Alle Gebote, die ich dir heute gebiete, sollt ihr halten, dass ihr danach tut, **damit ihr lebt.**

^{LUT} **Nehemia 9:29** Und du vermahntest sie, um sie zu deinem Gesetz zurückzuführen. Aber sie waren stolz und gehorchten **deinen Geboten** nicht und sündigten an **deinen Rechten**, **durch die der Mensch lebt, wenn er sie tut**, und kehrten dir den Rücken zu und wurden halsstarrig und gehorchten nicht.

Hesekiel 20:11 Ich gab ihnen meine Gebote und lehrte sie meine Gesetze, **durch die der**

Mensch lebt, der sie hält.

^{LUT} **Galater 3:12** Das Gesetz aber ist nicht »aus Glauben«, SONDERN: »**der Mensch, der es tut, wird dadurch leben**« (3.Mose 18,5)

^{LUT} **Lukas 10:27** Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst« (5.Mose 6,5; 3.Mose 19,18). ²⁸ Er aber sprach zu ihm: **Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben.**

ZWEITENS: Spricht Paulus dann von dem BUCHSTABEN, DER TÖTET, wenn er von den Schriften Mose Mensch sich auf Mose und das Gesetz beruft, aber nicht im Glaubensgehorsam lebt.

^{LUT} **2. Korinther 3:6** der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig. ⁷ Wenn aber schon das Amt, das den Tod bringt und das mit Buchstaben in Stein gehauen war, Herrlichkeit hatte, sodass die Israeliten das Angesicht des Mose nicht ansehen konnten wegen der Herrlichkeit auf seinem Angesicht, die doch aufhörte,

^{LUT} **2. Korinther 3:14-17** Aber ihre Sinne wurden verstockt. Denn bis auf den heutigen Tag bleibt diese Decke unaufgedeckt über dem Alten Testament, wenn sie es lesen, weil sie nur in Christus abgetan wird. ¹⁵ Aber bis auf den heutigen Tag, wenn Mose gelesen wird, hängt die Decke vor ihrem Herzen. ¹⁶ Wenn Israel aber sich bekehrt zu dem Herrn, so wird die Decke abgetan. ¹⁷ Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Mit anderen Worten spricht Paulus in 2. Korinther 3:6 die Tatsache an, dass dann der Buchstabe (Schriften Mose, Gesetz) tötet, **wenn darin nicht die Gerechtigkeit Christi erkannt und angenommen wird**. Hören wir:

„Das Moralgesetz bedeutete Knechtschaft und TOD FÜR DIEJENIGEN, die unter seiner Verurteilung blieben. **DAS GESETZ WAR ZUM LEBEN BESTIMMT**, damit diejenigen, die ihm gehorsam waren und in Übereinstimmung mit seinen Forderungen wandelten, den Lohn der Gläubigen - das ewige Leben - erhalten sollten.“ (15LtMs, Ms 58, 1900, par. 14)

„Der Glanz, der auf Moses' Gesicht strahlte, **WAR DIE GERECHTIGKEIT CHRISTI IM GESETZ**. Er sah das Ende dessen, was abgeschafft werden sollte, als das Vorbild in Jesus Christus erfüllt wurde. (15LtMs, Ms 58, 1900, Abs. 12)

DRITTENS: Spricht Paulus dann von dem BUCHSTABEN, DER TÖTET, als er zu Menschen sprach, die sich an Vorschriften des alten Bundes halten wollten (z.B. Beschneidung).

^{LUT} **Römer 2:23** Du rühmst dich des Gesetzes und schändest Gott durch Übertretung des Gesetzes? ²⁴ Denn »euretwegen wird Gottes Name gelästert unter den Heiden«, wie geschrieben steht (Jesaja 52,5). ²⁵ Die **Beschneidung** nützt etwas, wenn du das Gesetz hältst; hältst du aber das Gesetz nicht, so bist du aus einem **Beschnittenen** schon ein Unbeschnittener geworden. ²⁶ **Wenn nun der Unbeschnittene hält, was nach dem Gesetz recht ist, meinst du nicht, dass dann der Unbeschnittene vor Gott als Beschnittener gilt?** ²⁷ **Und so wird der, der von Natur unbeschnitten ist und das Gesetz erfüllt, dir ein Richter sein**, der du **unter dem Buchstaben** und der **Beschneidung** stehst und **das Gesetz übertrittst**. ²⁸ Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist, auch ist nicht das die **Beschneidung**, die äußerlich am Fleisch geschieht; ²⁹ sondern der ist ein Jude, der es inwendig verborgen ist, und das ist die **Beschneidung** des Herzens, die im Geist und **nicht**

im Buchstaben geschieht. Das Lob eines solchen ist nicht von Menschen, sondern von Gott.

GdW:

Was ist der wirkliche Grund, warum der Glaube stirbt und Adventgemeinden geistlich verkümmern?

Wodurch wird das Christentum geschwächt, wird kränklich und stirbt wahre Frömmigkeit unter Christen?

Heutzutage machen Prediger und andere Leute das Gesetz, das so heilig ist wie der Thron Gottes, zunichte und geringschätzen es. *Satan freut sich, dass er bei den angeblich religiösen Menschen so erfolgreich ist, das Gesetz Gottes, welches die Grundlage für Gottes Regierung im Himmel und auf Erden ist, gering zu schätzen. Satan weiß, dass, wenn er Prediger und Lehrer dazu bringen könnte, dieses heilige Gesetz herabzusetzen, das Christentum verkümmert und kränklich und die wahre Frömmigkeit lahmgelegt würde.* Würden die heutigen Kirchen durch feurige Prüfungen gesiebt, könnten sie die Bewährungsprobe Gottes nicht bestehen. Sein heiliges Gesetz der zehn Gebote, der Spiegel, der die Fehler im Charakter aller offenbart, die ihn nutzen, würde zeigen, dass ein großer Teil dessen, was als echte Religion angesehen wird, sehr fehlerhaft ist, da es nur den Anschein von Frömmigkeit hat, aber keine göttliche Kraft, die das Leben erfüllt. (Signs of the Times, 3. Juni, 1880, par. 9)

WODURCH STIRBT GEISTLICH ALSO DER MODERNE CHRIST DES NEUEN BUNDES?

Durch das „Herabsetzen des heiligen Gesetz Gottes“. Und das im besonderen Maße durch Prediger und Lehrer.

Was die Jugend braucht, ist ein klares Verständnis der Gebote Gottes im Kontext des großen Kampfes und dem Plan der Erlösung. Doch das geschieht nicht durch die Predigt „The Commissioner“ von TG. **IM GEGENTEIL: TG schafft darin eine emotional verursachte Unausgewogenheit in den Fragen warum Gemeinden glaubensschwach werden und Jugendliche die Gemeinde verlassen.**

Wir leben nicht in einer Zeit, in der Adventgemeinden zu sehr auf die Gebote und Gehorsam fokussieren. Das Gegenteil ist der Fall!

NICHT Gebote, Regeln und das Thema Sündenüberwindung führen zum geistlichen Tod einer Gemeinde, sondern ein Mangel an Bekehrung und Bibelstudium und die Anpassung an die Gebräuche dieser Welt.

Hören wir:

„Anpassungsbemühungen zu **weltlichen Sitten bekehrt die Gemeinde zur Welt**; sie bekehren aber die Welt **niemals** zu Christus.“ (Großer Kampf, 1888, 509.1)

„Die **Trennungslinie** zwischen Weltmenschen und vielen bekennenden Christen ist beinahe gänzlich verwischt. Viele, die einst ernste Adventisten waren, passen sich ihren Handlungen, Gebräuchen und ihrer **Selbstsucht** der Welt an. **Anstatt die Welt dahin zu beeinflussen, Gottes Gesetz zu gehorchen**, vereinigt sich die Gemeinde mehr und mehr mit der Welt in Übertretung. **Täglich wird die Gemeinde zur Welt bekehrt.**“ (Zeugnisse, Bd.8, S. 124)

Wie können wir allen Ernstes Jugendliche einreden, dass ein Fokus auf Gottes heiliges Gesetz sie zum geistlichen Tode führt, wenn doch die Erhöhung des Gesetzes die ganze Absicht und das Ziel von Jesu Leben und seiner Mission auf Erden war?

Hören wir:

Satan führt Menschen dazu, die **klare Bedeutung des Wortes Gottes zu verdrehen**. Er will, dass die Welt **keine klare Vorstellung vom Erlösungsplan** hat. Er weiß nur zu gut, dass das **Ziel von Jesu Gehorsam, das Ziel seines Leidens, seiner Versuchung und das Ziel seines Todes am Kreuz war, Gottes Gesetz zu erhöhen**, Stellvertreter für den schuldigen Menschen zu werden, **damit dieser Vergebung** für die vergangenen Sünden **und Gnade für zukünftigen Gehorsam empfangen kann, damit die Gerechtigkeit des Gesetzes im Menschen erfüllt würde** und er für die himmlischen Höfe verwandelt und zubereitet wird. (Signs of the Times, 30. März 1888)

ZUSAMMENFASSUNG:

In diesem zweiten Teil der Apologie „Das Evangelium nach Elifas“ werden anhand der Predigt von Ty Gibson „The Commissioner“, insbesondere seine Thesen und Aussagen zum Gesetz Gottes, zum neuen Bund und deren Auswirkungen auf die Gemeinde untersucht und in Frage gestellt. Es wird festgestellt, dass Gibsons Interpretationen zum alten und neuen Bund und deren Verknüpfung zum paulinischen „Buchstaben des Gesetzes“ biblisch und theologisch fragwürdig sind und zu einer unausgewogenen Heilslehre führen.

Kernpunkte der Kritik:

1. **Falsche Interpretation von 2. Korinther 3:6:** Gibson wendet den „Buchstaben, der tötet“ auf das Moralgesetz (Zehn Gebote) an, ohne den Kontext zu beachten. Paulus spricht hier von einem Festhalten am Gesetz ohne praktischen Glaubensgehorsam und der Wahrnehmung der Gerechtigkeit Christi im Gesetz. Nicht das Gesetz selbst ist tödlich, sondern die Sünde (Römer 6:23).
2. **Gottes Gesetz als Lebensquelle:** Die Bibel betont, dass das Halten der Gebote Leben bringt (Deuteronomium 8:1, Nehemia 9:29, Hesekiel 20:11). Das Gesetz ist heilig und spiegelt Gottes Charakter wider. Es ist untrennbar mit dem Evangelium verbunden, da Glaube und Werke zusammengehören (Jakobus 2:14-23).
3. **Kritik an Gibsons Dialektik:** Gibson suggeriert, dass ein Fokus auf das Gesetz die Gemeinde in den „alten Bund“ zurückführe, während der „neue Bund“ allein auf Gnade basiere. Gibson unterscheidet streng zwischen altem Bund (Gesetz) und neuem Bund (Gnade), was als unbiblisch zurückgewiesen werden muss und nicht adventistischem Verständnis der Bundestheologie entspricht. Gottes Anforderungen (Gehorsam und Gerechtigkeit) bleiben im neuen Bund gleich altem Bund.
4. **Geistlicher Tod der Gemeinde:** Gibson sieht die Verkündigung von Gesetz und Gehorsam als „institutionellen Suizid“. Der wahre Grund für den geistlichen Verfall jedoch ist die Herabsetzung des Gesetzes, die Anpassung an weltliche Werte und ein Mangel an Bekehrung und Bibelstudium. Ellen White unterstreicht, dass die Missachtung des Gesetzes die Frömmigkeit schwächt und Satan dies nutzt, um das Christentum zu untergraben.
5. **Vergleich mit der Rede von Elifas von Teman:** Die Parallelen zu Elifas von Teman, der Hiob fälschlich kritisierte, sind unübersehbar. Ähnlich wie Elifas unterstellt Gibson, dass die Verkündigung der Treue zum Gesetz, der Frömmigkeit und dem Meiden des Bösen, die Gottesfurcht zerstöre, was Gott selbst in Hiob 42:7 widerlegt.

Fazit: Die enorm wichtige Thematik in „The Commissioner“ erfordert eine ausgewogene Verkündigung, die Gesetz und Evangelium verbindet, nicht trennt und vor einer einseitigen Betonung der Gnade und Liebe warnt, die die Bedeutung des Gesetzes herabsetzt. Dem wird Ty Gibson in seinen Ausführungen nicht gerecht.

Jugendliche benötigen ein klares Verständnis von Gottes Geboten und der Gerechtigkeit Christi im Gesetz und das im Kontext des Erlösungsplans und der Liebe Gottes, um geistliches Wachstum zu fördern, anstatt durch emotionale, unausgewogene Parolen verwirrt zu werden.

FORTSETZUNG IN TEIL 3